An Frau Hofräthin Johanna Bischoff von Altenstern

I.N. 122.349
403250-42
6 H. 40—
234

Hochzuverehrende freundlich gesinnte Frau!

Es wäre kein Wunder wenn ich durch Ihre consequente freundliche Zuneigung wirklich in guten Credit bey mir käme, denn wenn ich auch so manche Sünde der Inconvenienz durch scheinbare Gleichgültigkeit begehe u mich lange nicht sehen lasse, werde ich richtig durch einige liebe Worte Ihrerseits daran erinnert das Gefehlte zu verbessern u zwar: es kommt eine Einladung.

WIENER STADTBIBL…

Ich danke herzlichst dafür, daß —
— ich bin seit 2 Monaten in
Schloß-Haus (Fürst Stahremberg
Besitz zwischen Linz u. Budweis) von
Wienern gänzlich unbekannt, daher
auch höchst angenehm u. ungeniert,
kann also mit bestem Willen
diesmal Ihrer lieben Einladung keine
Folge geben, hoffe aber im Laufe
von 2–3 Wochen auf einen kurzen
Besuch nach Wien zu kommen, wo ich
auch auf einen Sprung nach Währ-
ring kommen und Näheres erfahren
und mitteilen werde.

Sehr angenehm war mir auch

zu erfahren daß Ihr Herr Schwie-
gersohn wieder ganz wohl ist, viele
Empfehlungen an die ganze werthe
Familie.

Von Dr. [illegible] von Laibach
gedrängt die verdankten Nachforderungen
nicht gewohnt und [illegible] oder
nicht schnell ändern.

Mit größtem Dank nochmals
verbleibend
der alte Freund Ihr
Engelbert Freih. Hamerling

18/8. 877.

Porträtmaler Friedr. Ammerling